

## 2022: Synergien im Fokus



Wir rechnen damit, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungen im Jahr 2022 wachsen wird. Dafür sprechen aktuelle Verbrauchertrends und die steigende Anzahl an Marken, die versuchen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Bei Elopak werden wir weiterhin in die Produktentwicklung investieren. Gleichzeitig hoffen wir darauf, dass einige unserer neuesten Innovationen in die Regale einziehen werden: vom Pure-Pak® eSense Karton, einem umweltfreundlicheren aseptischen Karton, der die Produktintegrität sowie Sicherheit und Haltbarkeit ohne Aluminiumschicht gewährleistet, bis hin zum Pure-TwistFlip™, unserer Tethered-Cap-Lösung. Außerdem gehen wir davon aus, dass die Beliebtheit unserer Natural Brown Board-Kartons weiter zunehmen wird. Bereits Anfang 2021 haben wir die Marke von einer Milliarde Einheiten überschritten und seit kurzem sind die Kartons auch auf dem nord- und südamerikanischen Markt verfügbar. Dank des geringeren Holzverbrauchs und des wegfallenden Bleichprozesses haben sie einen geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als herkömmliche Kartons und sind sowohl erneuer- als auch recycelbar.

Nachdem wir kürzlich die Übernahme von Naturepak Beverage Packaging bekannt gegeben haben, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Behörden, freuen wir uns darauf, Synergien mit unserem Joint Venture in Kenia zu nutzen: Elopak Nampak Africa, das unser Angebot in der MENA-Region und in Afrika erweitert.

■ Patrick Verhelst, Marketing-Chef Elopak



## 2021: Verpackungen im Mittelpunkt

Für uns stand auch das Jahr 2021 im Zeichen der Verpackungen: Verpackungen, die optisch ansprechend sind, den Inhalt gut erkennen lassen und dafür sorgen, dass die Ware möglichst lange haltbar und geschmacksintensiv bleibt. Für die gesamte Lebensmittel-Industrie ist das ein Top-Trend. Entsprechend hoch ist der Druck auf Folien und Becher-Hersteller wie uns, den immer weiter steigenden Ansprüchen in Bezug auf Optik, Handhabbarkeit, Barriereeigenschaften (seit neuestem kombiniert mit dem Thema Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit) gerecht zu werden. Und hier sehen wir auch ganz klar die großen



Potentiale: Wir erweitern unsere Produktionskapazitäten zur umweltverträglichen Folienherstellung zunehmend. Der Bauantrag für eine weitere Produktionsstätte am Standort Schkopau ist gestellt. Die Fertigstellung ist für Anfang 2023 geplant.

Wir wünschen allen Leser:innen, unseren Kunden und Partnern alles Gute für 2022.

■ Uwe Fernholz, Geschäftsführer



## Das Jahr 2022: Gammel Engineering und die Milchwirtschaft. Ein Ausblick



Auch wenn noch nicht ganz klar ist, wie sich die neue Bundesregierung tatsächlich festlegen wird: Sicher ist aus Sicht von Gammel-Engineering, dass die Bepreisung gerade der CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter steigen wird. Dies wird natürlich gerade auch die Milchwirtschaft mit ihrem großen Bedarf an Wärme und Kälte erheblich treffen.

Falls noch nicht geschehen: Setzen Sie für die Produktion möglichst bald auf eigene Strom-, Kälte- und Wärmeerzeugung. Naheliegend ist Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung auf der Basis von Blockheizkraftwerken. Doch auch die Nutzung anderer Erneuerbarer Energien wie die Verbindung von Photovoltaik und Wärmepumpe kann sinnvoll sein. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung können wir gerade Unternehmen der Milchwirtschaft auf dem Weg zur klimaneutralen Produktion helfen.

Die Beratung erfolgt individuell und firmenspezifisch: Für ein optimal abgestimmtes Energiemodell muss die aktuelle Produktion wie die geplante Entwicklung des Unternehmens berücksichtigt werden. Und natürlich bezieht unser Projektentwicklungsteam dabei immer die mögliche Nutzung der teilweise sehr hohen öffentlichen Förderangebote für Energie-Effizienzmaßnahmen in die Kalkulation mit ein.

Gerade aus den Erfahrungen gerade des vergangenen Jahres mit fast explodierenden Energiepreisen und einer Jahrtausendflut empfehlen wir: Fangen Sie bereits jetzt an, sich unabhängiger zu machen von der öffentlichen Versorgung. Denn Sie selbst wissen, was beispielsweise ein längerer Ausfall der Kühlanlagen für Schäden verursacht.

■ Michael Gammel, Inhaber und Geschäftsführer der Gammel Engineering GmbH

